

Senatstour Eifelkrimi

Und wieder hat uns das Leben zurück.

Drei Tage, zwei Nächte durften wir die Senatstour genießen. Unter dem Motto Tatort Eifel ging es am 19.09.2008 um 13.00 Uhr am Bahnhof Longerich los. Begrüßt von einem netten Schutzmann und einem köstlichen Gerstensaftgetränk wurde mit den Ermittlungen pünktlich gestartet.

Im Krimanalhaus in Hillesheim konnten wir neben Informationen zu Reiseführern auch in einem Quiz unser Wissen zu Kriminalromanen ermitteln. Der mit dem größten Wissen war unser Senatskollege Martin Költjes, zweitbesten war Herbert Grass. Der dritte Platz musste mit einer Extrafrage geklärt werden. Als erster konnte Peter Esser diese Frage beantworten. Jeder der Drei erhielt als Preis einen handsignierten Roman.

Nach dem 5 Uhr Tee mussten wir das Krimanalhaus mit der Krimiarchiv und den ganzen Ausstellungsstücken rund um Kriminalliteratur verlassen. Unser Ziel war Simonskall. Tief in der Eifel gelegen war dies der ideale Platz unseren Freund Alfred Konrad Hol zu begrüßen, mit dessen Hilfe die Ermittlungen weitergeführt werden konnten.

Beglückt von der Sonne und begrüßt von Scharlotte Naps starteten wir am Samstag investigativ den Weg des Gedenkens. Nach einem harten Marsch über knapp 4 km in 2,5 Stunden erreichten wir die Mestrenger Mühle. Hier konnte sich der Ermittlungstrupp bei einer Mahlzeit stärken.

Der Rückmarsch zum Hotel konnte nicht wesentlich schneller bewältigt werden. Immer wieder wurden die Untersuchungen von Alfred Konrad Hol und Scharlotte Naps unterbrochen.

Im Hotel erwartete uns zur Ablenkung ein für die Region übliches Köhleressen. Unser Freund und Kollege Harald Friedrichs wurde erkoren die Nachspeise körperlich zu stützen, was er mit stolzer Brust meisterte.

Abschluss unserer Senatstour am Sonntag bildete der Besuch der Senfmühle in Monschau. Nach einer Spurensicherung in der Senfmühle selbst, konnten wir unser Abschlussessen im Schnabuleum genießen. Auch konnten wir mit Hilfe des Kriminalschriftstellers Ralf Kramp unsere Ermittlungen abschließen. In kurzen zum Schmunzeln und Lachen geeigneten Geschichten rund um Mord und Totschlag wurde das Abschlussessen zum Kriminaldinner.

Tja, und nächstes Jahr dürfen die Frauen wieder mit.

Es grüßt euer Senatsvizepräsident

Peter Esser



Senatsherrentour 2008 in die Eifel.

Eifelkrimi war das Motto der Tour und so zog es uns in den Mittagsstunden des 19.9.2008 in einem Tross mehrerer Kriminalisten in die schon herbstliche Eifel.

Wir fahren mit einem Bus unter Begleitung eines uniformierten Polizeibeamten (P.Esser)

Zu erst ging es in das Kriminalmuseum nach Hillesheim, wo wir uns durch die Literatur von Kriminalromanen und die Einnahme von geistigen Getränken, wie Himbeergeist, Anregungen holten wie wir den Fall lösen konnten.

Dann ging die Fahrt weiter nach Simonskall, wo Quartier bezogen wurde.

Nach einem ausgiebigen Essen gingen alle zeitig zu Bett um am nächsten Tage ausgeruht die Ermittlungen beginnen zu können.

Am nächsten Tag ging es mit großer Ausrüstung an den Ermittlungsort. Kräftige Männer mussten einen Wagen ziehen, auf dem die Ausrüstung verstaut war.

An den reißenden und eisigen Wassern der Kall, das später benutzt wurde um die erhitzten Körper zu kühlen, ging es in den nebeldurchzogenen Wald. Die Ermittlungen wurden immer durch die Aufnahme flüssiger Nahrung unterbrochen. An einer einsam gelegenen Mühle konnte eine kurze und karge Mahlzeit eingenommen werden, bevor es später wieder auf den Rückweg ins Quartier ging. Dort wurde bei einem Köhler-Essen der vergangene Tag diskutiert und die weiteren Ermittlungen für den nächsten Tag geplant. Am dritten Tag ging es per Bus nach Monschau, wo wir den Fall im Senfmuseum lösten.

Die „Leiche“ konnte nicht mehr gefunden werden da sie wohl zwischen den Malsteinen der Senfmühle zermahlen worden war.

So zog dann der Tross, gestärkt von einem guten Essen, wieder in Richtung Kölle.

Heinz Stucke
Senatschriftführer

